Schweiz. Berufsverband der diplomierten
Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten

Jahresbericht 2018

SVLT – das Kompetenzzentrum für nachhaltiges Lernen. Individuell. Wirksam. Stärkend.

Impressum

Herausgeber
SVLT
Jaggischenstrasse 10
3953 Leuk Stadt
Tel. +41 (0)78 818 58 01
info@lerntherapie.ch
www.lerntherapie.ch

Bilder
SVLT, Fotolia

Inhalt

4 Vorwort des Co-Präsidenten

6 Verbandsporträt

7 Projekte und wichtige Themen

10 Tätigkeitserfassung

12 Kommunikation

13 Anlässe

14 Fortbildung

15 Regionalgruppen

26 Mitglieder und Jahresrechnung

Vorwort

Der Grund, warum Vögel fliegen können und wir nicht, ist der, dass sie voller Zuversicht sind und wer zuversichtlich ist, dem wachsen Flügel.

J.M. Barrie (1860-1937)

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Geschäftsleitung und Sekretariat verlief auch in diesem Jahr reibungslos, produktiv und mit hohem Engagement. Der Austausch mit den Regionalgruppen wird durch die Geschäftsführerin mit den Regionalgruppenleiterinnen gepflegt. Die Kommunikationskanäle innerhalb des Verbandes werden genutzt und sind zweckmässig. Forum und PIN spielen dabei eine zentrale Rolle. Die Vernetzung mit den Partnerverbänden wurde ausgebaut. So werden die SVLT-Weiterbildungsangebote von anderen Verbänden auf ihren Homepages aufgeschaltet. Der neue Flyer für Fachpersonen «Beratung in der Lerntherapie» wird rege verteilt. Der Antrag für eine Kollektivmitgliedschaft beim SGfB ist eingereicht. Die Mitgliedschaft sollte im Frühjahr 2019 Tatsache sein. In diesem Sinne ist der Verband gemäss den Mehrjahreszielen bis 2020 auf Kurs. Professionalisierung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Qualitätssicherung und die Zusammenarbeit mit den Regionalgruppen kommen Schritt für Schritt voran. Das Weiterbildungskonzept mit einer inhaltlichen Auseinandersetzung zur Lerntherapie ist angedacht und wird im kommenden Jahr an einer Inputveranstaltung breit und richtungsweisend diskutiert. Darauf und auf die Jubiläumsfeier zum 25-jährigen Bestehen des SVLT freue ich mich im kommenden Jahr besonders. In diesem Sinne schaue ich zuversichtlich in die Zukunft und danke im Namen des Vorstandes allen, die sich für den Verband engagieren und unsere Arbeiten mittragen. Der Einsatz lohnt sich und beflügelt!

Co-Präsident Roman Sommer

V.l.n.r.: Roman Sommer, Monika Gäwhwiler, Ramona Brotschi, Monika Müller-Burger, Stefan Schaub, Ursula Ruh

Verbandsporträt

Der SVLT wurde im März 1994 gegründet. Seine Aufgaben umfassen den Berufs- und Titelschutz, die Förderung der beruflichen Weiterbildung der Mitglieder, die Vertretung beruflicher Interessen gegenüber Schulen, Institutionen, Behörden und Fachpersonen sowie die Informations- und Aufklärungsarbeit gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden.
Die Einhaltung der Qualitätsstandards des Verbandes durch seine Mitglieder stellt eine konstante Therapiequalität sicher. Die Verbandsmitglieder erkennen den Ehrenkodex für Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten an und verpflichten sich zur Einhaltung der berufsethischen Verhaltensregeln.

Vorstand
Roman Sommer (Co-Präsident)
Monika Müller-Burger (Co-Präsidentin, Sekretärin)
Monika Gähwiler
Ursula Ruh
Stefan Schaub

Geschäftsführung
Ramona Brotschi

Projekte und wichtige Themen

Klausur

Der Vorstand des SVLT hat im September im Rahmen seiner Klausur das Thema Verbandspositionierung und –erweiterung vertieft. Der SVLT soll breiter abgestützt werden. Aus diesem Grund wird eine neue Mitgliederkategorie «Förderer» eingeführt. Ausserdem wird vermehrt der Kontakt zu Partnerorganisationen gesucht mit dem Ziel, sinnvolle Kooperationen einzugehen. Das Beitrittsgesuch bei der Schweizerischen Gesellschaft für Beratung SGfB wurde eingereicht.

Einheitlicher Auftritt

Das Projekt «einheitlicher Auftritt» wurde durch die Überarbeitung der Roadshow für Präsentationen weiter vertieft. Damit die neue Mitgliederkategorie «Förderer» gezielt angesprochen werden kann, wurde ein spezifischer Flyer realisiert.

Fundraising und Sponsoring

Im Rahmen der Umsetzung des Sponsoringkonzeptes wurden mögliche Sponsoren angefragt und Vergünstigungen für Mitglieder erzielt.

Stiftungsliste

Eine Lerntherapie ist für viele Betroffene eine gute Möglichkeit, ihre Lernschwierigkeiten zu überwinden. Jedoch kann eine Lerntherapie auch eine finanzielle Belastung für den Klienten darstellen. Gerade für Menschen mit geringem Einkommen oder Familien mit kleinem Budget ist eine Lerntherapie oft nicht finanzierbar.

Der Lerntherapeut/die Lerntherapeutin kann die Betroffenen unterstützen, in dem er/sie mögliche Finanzierungsoptionen aufzeigt. Zum einen besteht die Möglichkeit, zusammen mit Schulen eine Lösung zu

finden. Einige Schulen sind durchaus bereit, die Lerntherapie anzubieten und dafür auch finanzielle Mittel zu sprechen. Eine Alternative besteht darin, bei Vereinen und Stiftungen um finanzielle Mittel zu ersuchen. Dies können staatliche oder auch private Institutionen sein.
Aus diesem Grund wurde ein Dossier zur Mittelbeschaffung bei Stiftungen erarbeitet. Darin wird beschrieben, was zu beachten ist, wenn ein Gesuch an eine Stiftung eingereicht werden soll, und welche Unterlagen ein Gesuch in der Regel enthalten sollte. Ausserdem gibt es eine Auflistung von einigen möglichen Stiftungen, die angeschrieben werden könnten.
Das Dokument wird den Mitgliedern zugänglich gemacht, sobald eine definitive Fassung vorliegt.

Planung 25-Jahr Jubiläum

An der Mitgliederversammlung vom 23. März 2019 kann der SVLT sein 25-jähriges Bestehen feiern. Damit dieses Jubiläum gebührend gewürdigt werden kann, wird im Anschluss an die Mitgliederversammlung ein Galadinner mit einem speziellen Rahmenprogramm und diversen Überraschungen stattfinden.

Tätigkeitserfassung

Bisher war nicht belegt, wie viele Fälle die Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten betreuen oder gar welcher Art die Fälle sind. Der SVLT hatte sich deshalb zum Ziel gesetzt, eine systematische Erhebung der Tätigkeit seiner Mitglieder einzuführen. Dank dem Pilotprojekt 2016 konnten wichtige Erkenntnisse erlangt werden und einzelne Optimierungen beim Erfassungsblatt gemacht werden. Im 2017 war die Tätigkeitserfassung das erste Mal obligatorisch für die Aktivmitglieder und eine Auswertung konnte vorgenommen werden. Die Erhebung wurde auch im 2018 als Vollerhebung weitergeführt, damit künftig Längsschnitt-Vergleiche und Rückschlüsse auf Veränderungen möglich sein werden.
Gerade in der Medienarbeit ist es von grösster Wichtigkeit, die Bedeutung der Branche mit konkreten Zahlen belegen zu können. Aber auch in der politischen Arbeit ist es zentral, Argumente mit statistischen Daten untermauern zu können. Auch der Branche selber dient eine Tätigkeitserfassung – es kann aufgezeigt werden, wo die Stärken der Branche liegen und bei welchen Angeboten noch Marktpotential besteht.
Die Erhebung 2018 bestätigt im Grossen und Ganzen die Ergebnisse aus dem Jahr 2017.

Behandlungsschwerpunkte

Die Behandlungsschwerpunkte haben sich im Vergleich zu 2017 nur wenig verändert. An erster Stelle liegt nach wie vor die Lerntechnik/Lernstrategie gefolgt von Motivations- und Persönlichkeitsproblematiken. Wenn man die Behandlungsschwerpunkte nach

Geschlecht getrennt anschaut, ergibt sich folgendes Bild: Bei den weiblichen Klienten war wiederum viel öfter eine Rechenschwäche oder auch eine Angstproblematik als Behandlungsschwerpunkt identifiziert worden, bei den männlichen Klienten dagegen waren eher Motivationsprobleme der Grund für eine Lerntherapie. Bei den männlichen Klienten ist die Lerntechnik als Behandlungsgrund gegenüber 2017 auffallend zurückgegangen.

Der SVLT dankt allen Aktivmitgliedern für ihr Engagement. Der ausführliche Tätigkeitserfassungsbericht wird nach der Mitgliederversammlung im Forum publiziert.

	2017	2018
Klienten		
männlich/weiblich	51%/49%	49%/51%
Altersdurchschnitt	15 Jahre	15 Jahre
Selbstzahler/Teil-Selbstzahler/Nicht-Selbstzahler	83%/17%/*	81%/16%/3%
Behandlung		
ø abgeschlossene Fälle pro Lerntherapeutin	13 Fälle	13 Fälle
Zielerreichung/Teilerfolg/Abbruch	50%/35%/15%	62%/27%/11%

** keine Daten für 2017*

Kommunikation

Verbandsorgan «Pin»

Der von Monika Gähwiler verfasste Newsletter des Verbandes «Pin», ist vier Mal erschienen. Darin wurde über die Arbeit des Vorstandes, der Geschäftsleitung und über verschiedene Anlässe von Regionalgruppen informiert. Auch Spiel- und Buchrezensionen sowie Anregungen für die praktische Arbeit waren darin enthalten. Ausserdem kommunizierte das Institut für Lerntherapie «ilt» regelmässig seine Neuigkeiten im «Pin». Seit November 2018 gibt es eine neue Rubrik «Informationen aus dem Forum». Zur besseren Übersicht werden hier alle Themen, die seit dem letzten Pin übers Forum kommuniziert wurden, aufgelistet. Die Agenda gab jeweils einen Überblick über anstehende Termine und Fortbildungen.

Webseite

An der Webseite wurden einige Anpassungen vorgenommen. Unter den Adressen sind neu auch die verschiedenen Regionalgruppen mit der entsprechenden Ansprechperson zu finden.

Forum

Das Forum wurde vor allem vom Sekretariat, der Geschäftsführung und den Vorstandsmitgliedern genutzt, um aktuelle Informationen zeitnah allen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Facebook

Auf dieser Plattform werden jeweils aktuelle Informationen gepostet, die für eine breitere Öffentlichkeit interessant sind.

Anlässe

Dank des Engagements vieler Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten, Studierenden des ilt's und des Vorstandes konnte sich der Verband an neun unterschiedlichen Anlässen als Kompetenzzentrum für Lernfragen präsentieren. Das Sekretariat und die Geschäftsführung sorgten für einen reibungslosen Ablauf und alle Standverantwortlichen wurden rechtzeitig mit Give-aways, Broschüren und Flyern bedient. Im Juni fand die elpos-Tagung in St. Gallen statt, gefolgt von der Dyslexietagung in Zürich.

Schon fast zur Tradition gehört die Teilnahme einzelner Regionalgruppen an den Berufsmessen in ihrer Umgebung. Neu waren das Engagement einer Regionalgruppe am Lernfestival Winterthur und die Präsenz des SVLT am Autismus-Kongress in Bern.

Allen Freiwilligen boten sich viele Gelegenheiten, mit Fachpersonen, Eltern von Betroffenen oder Lehrpersonen ins Gespräch zu kommen und die Lerntherapie vorzustellen.
Ein Vorstandsmitglied konnte zusammen mit einer Lerntherapeutin einen Vortrag zum Thema «Wenn das Lernen Fragen aufwirft» an der Ostschweizer Bildungs-Ausstellung (OBA) halten. Auch von der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich kam eine Anfrage. In einem dreistündigen Workshop wurde die Lerntherapie den Teilnehmenden einer einjährigen CAS-Weiterbildung «Beratung in der Schule» vorgestellt.
Der Vorstand dankt allen für ihr grosses Engagement, ohne das die Öffentlichkeitsarbeit in dem Masse nicht möglich wäre.

Fortbildung

Im Jahr 2018 wurden für die Mitglieder des Verbandes und auch für Nichtmitglieder erstmals vier Fortbildungsveranstaltungen organisiert, wobei jedoch nur deren drei durchgeführt werden konnten. Die Weiterbildung mit dem Logopäden Prof. W. Braun «Zaubern in der Sprachförderung und Sprachtherapie» musste aufgrund geringer Anzahl Anmeldungen abgesagt werden.
Den Auftakt der Weiterbildungen machte Brigitt Walser, Trainerin, Coach und Dozentin, zum Thema «Auftrittskompetenz». In praxisnahen und sehr eindrücklichen Übungen, unterstützt durch das nicht zu täuschende Auge einer Kamera, konnten die wichtigsten Grundkompetenzen eines überzeugenden Auftrittes erlernt werden. Die zweite Veranstaltung war mit dem Titel «Form und Raum: Visuell-räumliche Wahrnehmung in der Lerntherapie» ausgeschrieben und wurde durch die erfahrene Ergotherapeutin Marianne Flückiger Bösch sehr kompetent durchgeführt. Essentiell war hier die Erkenntnis, dass es auch bei Raumverarbeitungsproblemen nicht reicht, einfach viel zu üben, sondern dass es vor allem die Erfahrung und das Wissen des Vermittlers braucht, um die Lernenden massgeblich weiter zu bringen. In der dritten Weiterbildung, einer überarbeiteten Wiederaufnahme des letztjährigen Kurses «Dyskalkulie in der Lerntherapie», vermittelte Daniel Künzler, Lerntherapeut und Leiter des Therapiezentrums Rechenschwäche TZR, erneut in praxisorientierter Art und Weise, was bei einer spezifischen Rechenabklärung zu beachten ist, und welche Themen/Inhalte bei üblichen Abklärungen oft ausser Acht gelassen werden.

Regionalgruppen

Regionalgruppe Aargau

Die 15 Lerntherapeutinnen der Regionalgruppe Aargau widmen sich an vier Arbeitstreffen pro Jahr jeweils vertieft einem Thema. Diese Themen werden an der Jahresversammlung, die jeweils im März stattfindet, bestimmt.
Im Jahr 2018 wurden folgende Themen behandelt: Lernmotivation und Beratung der Eltern, der Atem als Türöffner sowie das Thema Dyspraxie. Jeweils ein Mitglied der Regionalgruppe hat das Thema aufbereitet und der Gruppe nähergebracht. Dies setzt ein grosses persönliches Engagement für die Regionalgruppe voraus, weshalb ein grosser Dank an die drei Referentinnen Brigitte Vondenhoff, Marianne Barth-Ryser und Linda Wernle-Broers geht.

Das vierte Arbeitstreffen stand im Zeichen einer Input-Intervision.
Zusätzlich zu den vier Arbeitstreffen und der Jahresversammlung findet der Netzabend statt. An diesem Abend stehen die Beziehungspflege unter den Lerntherapeutinnen und das kulinarische Wohl im Zentrum.
Die Regionalgruppenleitung wechselt alle zwei Jahre. Noch bis im Mai 2019 haben Anne Marie Wagner und Christina Dunkel die Leitung inne.

Regionalgruppenleiterin: Christina Dunkel

Regionalgruppe Basel

Die zwei Treffen der Regionalgruppe Baselstadt und Baselland standen auch im Jahr 2018 ganz im Zeichen der Öffentlichkeitsarbeit. Leider finden so gut wie keine Messen und Veranstaltungen, welche eine Plattform für die Lerntherapie bieten, in der Region statt. Die sieben Mitglieder sprechen sich jeweils ab, wer wo die Lerntherapie vorstellt und dort nebst dem SVLT-Material auch eine Liste der Mitglieder mit eigener Praxis abgibt. Grösstes Projekt ist derzeit ein gemeinsamer Auftritt in der «bz», der zweitgrössten Tageszeitung der Region. Zweimal jährlich bringt die «bz» einen Sonderteil zum Thema Bildung. Dort will sich die Regionalgruppe regelmässig zeigen, in Wort und Bild. Eigens dafür haben sich die sechs Mitglieder mit eigener Praxis zu einem Foto-Shooting mit einer professionellen Fotografin getroffen. Entstanden ist ein natürliches und lebendiges Bild der Regionalgruppe. Erkennen die Leser dieses Bild jeweils wieder und weckt es ihr Interesse für die Arbeit der Lerntherapeutinnen und der Lerntherapeuten in ihrer Region, ist das Ziel erreicht. Eine regionalgruppeninterne Weiterbildung zum Thema Lernen und Unterbewusstsein wurde von einem Mitglied vorgeschlagen und ist bei den anderen auf grosses Interesse gestossen. Die Weiterbildung wird im Februar 2019 stattfinden. Weiterhin treffen sich die Mitglieder ca. drei Mal jährlich zur Intervision. Das sind intensive und immer sehr bereichernde Stunden.

Regionalgruppenleiterinnen:
Romana Furrer und Ulrike Ringier

Regionalgruppe Bern

Der Regionalgruppe Bern gehören auch die Lerntherapeutinnen der angrenzenden Kantone an. Die Gruppe umfasst 15 Mitglieder: 11 Aktivmitglieder, ein Passivmitglied und drei Lerntherapeutinnen in Ausbildung. So gross wie das Einzugsgebiet ist auch die Vielfalt der lerntherapeutischen Tätigkeit: Es gehören vollberuflich Arbeitende mit langjähriger Erfahrung, Lerntherapeutinnen mit einem zusätzlichen Standbein in einer Schule oder Organisation, aber auch Berufseinsteigerinnen dazu. Aus dieser Mischung ergeben sich vielfältige Ressourcen, die rege genutzt werden. Als rasches, unkompliziertes Kommunikationsmittel hat sich dabei das Rundmail bewährt.
Seit Längerem besteht ein Test-Inventar mit der Möglichkeit, diagnostische Verfahren auszutauschen.

Die Gruppe hat sich zweimal in Bern getroffen. Es wurden Themen des Berufsverbandes besprochen, Werbemöglichkeiten diskutiert und die Teilnahme an Messen abgeklärt. Besonders anregend sind jeweils auch die Gespräche über den Umgang mit besonderen Situationen und der Austausch hilfreicher Praxis-Materialien.
Für Intervisions- und Supervisionssitzungen teilt sich die Regionalgruppe in kleinere Gruppen auf.
Am ersten Nationalen Autismus-Kongress in Bern betreuten drei Mitglieder der Regionalgruppe den Stand des SVLT.

Regionalgruppenleiterin: Barbara Eggimann

Regionalgruppe Säntis

Am 13. März 2018 wurde anlässlich der 6. Sitzung der Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten Ostschweiz die SVLT-Regionalgruppe Säntis gegründet, rückwirkend per 1. Januar 2018. Ihr Einzugsgebiet umfasst die Kantone St. Gallen, beide Appenzell, Glarus und erstreckt sich sogar ins nahe Ausland: Liechtenstein. Geplant ist eine gemeinsame Sitzung pro Jahr. Dem kollektiven Gedanken folgend teilen die aktuell sieben Mitglieder die laufend zu erledigenden Chargen unter sich auf, acht weitere Interessierte erhalten sämtliche Informationen.

Um den SVLT-Vorgaben Rechnung zu tragen, hat sich die neue Regionalgruppe am 21. August zu einer ausserordentlichen, zweiten Sitzung getroffen. Gegenstand der Diskussion waren insbesondere die Planung von Internet- sowie PR-Auftritt.
Mit www.lerntherapie-ostschweiz.ch ist bereits eine Domain reserviert. Nach reiflicher Überlegung sind die Regionalgruppenmitglieder jedoch übereingekommen, mit dem Aufschalten noch bis zur nächsten Sitzung zuzuwarten, um gründlich über die Inhalte nachdenken und ein Konzept erstellen zu können.
Ideen für Werbung in eigener Sache wurden ebenfalls angedacht, so zum Beispiel eine alternierende Teilnahme an verschiedenen regionalen Messen innerhalb des Einzugsgebiets. Als Ziel für 2019 ist ein erster PR-Auftritt vorgesehen.

Regionalgruppenmitglied: Christine Gregorin

Regionalgruppe Schaffhausen

Die Regionalgruppe Schaffhausen ist sehr klein. Sie besteht seit ein paar Jahren aus drei Mitgliedern, wovon momentan, aus familiären Gründen, ein Passivmitglied.

Die Regionalgruppe hat sich dieses Jahr zu vier Sitzungen getroffen. Neben den Vorbereitungen für die Berufsmesse wurde über fachliche Themen und die besuchten Weiterbildungen diskutiert. Dazu fand ein Austausch von Lernmaterial statt, neue Lernspiele wurden gezeigt sowie schwierige Situationen in der Lerntherapie besprochen. Vor allem dieser Erfahrungsaustausch ist ein wichtiger Bestandteil der Sitzungen.

Neben der guten Zusammenarbeit mit dem Case Management, welches durch das Berufsbildungsamt des Kantons Schaffhausen geführt wird, und der Zusammenarbeit mit dem Psychologischen Dienst, sind dieses Jahr während der Berufsmesse wieder viele neue Kontakte geknüpft worden mit Lehrmeistern und Lehrmeisterinnen, Berufsberatern und Berufsberaterinnen sowie Psychologen und Psychologinnen.

Regionalgruppeleiterin: Dieke Teesselink

Regionalgruppe Thurgau

Die Regionalgruppe Thurgau ist ein Verein und besteht per 31.12.18 aus 7 Aktivmitgliedern, 1 Passivmitglied in Ausbildung und einer Gönnerin.
Der Verein verfügt über eine Geschäftsstelle, von der aus Anfragen weitergeleitet werden können.
Die Regionalgruppe Thurgau hat sich zu drei Sitzungen getroffen. Hauptaktivität war die Berufsmesse Thurgau. Es ist für die Regionalgruppe Thurgau wichtig, hier mit einem Stand vertreten zu sein. So können Kontakte zu Stellen wie Berufsberatung, Motivationssemester, Mentoring gepflegt werden.

Zusätzlich traf sich die Gruppe zu einem gemeinsamen Essen, zu welchem auch die Revisoren und alle ehemaligen Mitglieder eingeladen wurden.

Einzelne Mitglieder hielten Referate oder durften an Veranstaltungen Flyer auflegen. Es haben Kontakte mit allen BIZ-Stellen stattgefunden.

Regionalgruppenleiterin: Katharina Michel

Regionalgruppe Winterthur und Region

Die Regionalgruppe trifft sich neu pro Jahr zweimal. Erneut war die Bekanntmachung der Lerntherapie ein zentrales Thema. Neben der Beteiligung an verschiedenen Anlässen wurde die Idee, die Lerntherapie in verschiedenen BIZ in der Region vorzustellen, aufgenommen. Ein gemeinsam verfasster Brief mit gemeinsamer Absender-Etikette kann im Original benützt oder auch leicht angepasst werden. Die verschiedenen Besuche bei den BIZ werden im neuen Jahr durchgeführt. Im Mai konnten an einem Stand am Muttertagsmärt in Eglisau Spiele ausprobiert werden. Es fanden interessante persönliche Gespräche statt. Im September haben vier Mitglieder zusammen erstmals am Lernfestival Winterthur mitgemacht. Im Angebot stand ein kurzes Referat zum Thema Lernen sowie eine grosse Auswahl an Spielen. Diese konnten von den Teilnehmenden unter fachkundiger Anleitung ausprobiert werden. Eine erneute Teilnahme im Jahr 2019 ist geplant. Eine Lerntherapeutin hat am Adventsfensteranlass in Eglisau teilgenommen. Es zeigten sich vor allem bekannte Gesichter. Eine Kollegin konnte ihre eigene Homepage lancieren. Werbung wurde auf dem Flyer eines Kinderballetts gemacht. An beiden Treffen war der Austausch über interessante Weiterbildungen sowie sinnvolle Spiele und Materialien ein anregender Bestandteil.

Regionalgruppenleiterin: Daniela Roelli

Regionalgruppe Zentralschweiz

Die Regionalgruppe Zentralschweiz trifft sich einmal pro Jahr. Sie deckt ein grosses Einzugsgebiet ab und daher hat sich die Gruppe zusätzlich in kleinen Subgruppen formatiert, welche sich regelmässiger treffen mit dem Fokus der Intervision, des Erfahrungsaustausches und der gegenseitigen Ressourcennutzung.
Hauptthema an der diesjährigen Sitzung war die regionale Homepage. Es stehen grössere Anpassungen an, um diese wieder auf den neusten Stand zu bringen.
Auf Anraten des Webmasters wird der Wechsel zu einem anderen Hoster vollzogen und im Sommer 2019 die Version 4 von Joomla installiert. Bei dieser Gelegenheit wird die ganze Homepage so umgebaut, dass diese in Zukunft auf allen Geräten gleich dargestellt wird. Damit wird die Responsivität sichergestellt.
Die allgemeine Meinung wird vertreten, dass sich diese Investitionen lohnen, denn über die regionale Homepage werden regelmässig neue Klienten akquiriert.
Bezüglich Vermarktung fanden in diesem Jahr keine gemeinsamen Aktionen statt.
Per Ende 2018 wird Magda Troxler nach vielen Jahren engagierter Tätigkeit im Verband sowie in der eigenen Praxis die Regionalgruppe Zentralschweiz verlassen. Ihre Arbeit wird mit einem Geschenk wertgeschätzt.

Regionalgruppenleiterin: Brigitte Steiner

Regionalgruppe Zürich und Umgebung

Nach drei Jahren übergibt Katharina Haab die Leitung der Gruppe einem neuen Zweierteam. Die Regionalgruppe dankt Katharina für ihren tatkräftigen Einsatz und ihre Klarheit in der Arbeit.

Die neue Co-Leitung wird von Rita Schlegel und Klara Windemann übernommen. Ihre Aufgabengebiete sind voneinander abgegrenzt und miteinander abgesprochen. Die Gruppe hat sich 2018 zwei Mal getroffen. Zurzeit gibt es einige personelle Änderungen. Drei Aktivmitglieder treten altershalber Ende 2018 zurück oder werden zu Passivmitgliedern. Dafür kommen neu drei Lerntherapeutinnen in Ausbildung aus den Kursen 17 und 18 dazu. Zurzeit besteht die Gruppe aus acht Aktiv-und drei Passivmitgliedern.

Inhaltlichen Schwerpunkt bildete die Bekanntmachung der Lerntherapie im Rahmen der Berufsbildung. Die Gruppe sammelte Adressen. Dazu gehören Berufsberatungen, ein Netzwerk der Kirche (KABEL), Stellen der IV und weitere Ausbildungsstätten. Dieses Jahr fand kein gemeinsamer öffentlicher Auftritt statt, die Mitglieder gingen ihren persönlichen Kontakten nach. Bisher geschah die Zusammenarbeit der Regionalgruppen im Kanton Zürich unkoordiniert. Die Gruppenleitung rief deshalb einen runden Tisch ins Leben. Die Leiterinnen der verschiedenen Regionalgruppen trafen sich im September 2018 und waren sich einig, sich in Zukunft besser miteinander austauschen und vernetzen zu wollen.

Regionalgruppenleiterinnen:
Klara Windemann und Rita Schlegel

Regionalgruppe Zürichsee und Umgebung

Im Jahr 2018 gab es Veränderungen in der Gruppe, so hat, nebst Ein- und Austritten von Kolleginnen, Elisabeth Aliberti die Gruppenleitung an Erika Kessler übergeben. In der erweiterten Zusammensetzung trifft sich die Gruppe einmal im Jahr, dies zukünftig im Rahmen der Mitgliederversammlung vom SVLT, für eine «administrative Sitzung». Was den Sinn und Inhalt der regulär, alle drei Monate stattfindenden Treffen angeht, hat sich herauskristallisiert; es sind neben Intervision und Fallbesprechung, Erfahrungs- und Wissensaustausch, Bücher- und Spielevorstellungen, das Aufstellen eines Themenpools (falls Zeit dazu bleibt) und ganz wichtig, alltägliche Erfahrungen aus der Praxis. Alle vier Teilnehmerinnen sind in ihrem Berufsfeld sehr aktiv und setzen sich stark für die Belange der lerntherapeutischen Arbeit ein. Diese ist und bleibt eine Beziehungsarbeit an sich selber und mit anderen Menschen. Demzufolge ist Bewegung angesagt – es werden neue Lerntherapeutinnen hinzukommen und das Ziel der Regionalgruppe wird eine erspriessliche und stärkende Zusammenarbeit sein.

Regionalgruppenleiterin: Erika Kessler

Regionalgruppe Zürich Oberland

Die Regionalgruppe hat sich im vergangenen Jahr drei Mal in Uster getroffen.
Die Mitgliederzahl hat sich in diesem Jahr verdoppelt, aus zwei wurden vier. Thematisch setzten sie sich in diesem Jahr vertieft mit der Arbeit mit kognitiv beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen auseinander. Auch wurden einander Spiele vorgestellt, die regelmässig eingesetzt werden.
Ein weiterer wichtiger Inhalt der Zusammenarbeit ist die regelmässige Supervision, welche vier Mal im Jahr zusammen besucht wird. Dort werden einerseits konkrete Themen der Arbeit mit Klienten besprochen, aber auch Gesprächsführung oder Arbeit mit Eltern.

Regionalgruppenleiterin: Barbara Henzi

Mitglieder und Jahresrechnung

Übersicht Mitglieder

Der SVLT verzeichnet im Berichtsjahr 10 Neumitglieder und 15 Austritte, davon 8 Pensionierungen.

Mitgliederstand per 31. Dezember 2018

Aktivmitglieder	61
Passivmitglieder	53
In Ausbildung	16
Total Mitglieder	**130**

Mitgliederentwicklung 2015 bis 2018

2015	184
2016	144
2017	139
2018	130

Bezeichnung	Ist 2018
Total Kosten Vorstand	12426.25
Total Kosten Administration	30525.20
Total Mitgliederanlässe	8159.45
Total Werbung und Öffentlichkeit	6785.40
Total Aufwand	**57896.30**
Total Mitgliederbeiträge	49650.00
Total Diverses	8830.00
Total unregelmässiger Ertrag	360.00
Total Ertrag	**58840.00**
Gewinn/Verlust	**943.70**
Verbandsvermögen	**46505.92**